# Die Stimme der Jungen

Autor(en): **Müller, René**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **80 (1986)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-925049

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Die Stimme der Jungen

**Viele junge Gehörlose wünschten sich im letzten Jahr, dass in der GZ auch für sie und ihre Anliegen mehr Platz zur Verfügung stehe. Das ist nicht einfach. Die GZ hat nur acht Seiten. Vielleicht hat sie bald mehr Seiten, dann hat es auch für Euch mehr Platz. Aber das können wir noch nicht versprechen. Ihr seht aber, dass in dieser Nummer eine ganze Seite für Eure Stimmen reserviert ist.**

In den letzten zwei Monaten interviewten (befragten) wir etwa 50 Gehörlose im Alter von 14 bis 22 Jahren. Einige davon seht Ihr auf den Fotos auf dieser Seite. Wir stellten viele Fragen über die GZ, um Eure Vorstellungen und Wünsche kennenzulernen.
Ein paar von diesen Fragen drucken wir hier mit den Antworten ab. Die Fragen sind *kursiv (schräg)* gedruckt, die Antworten in Normalschrift.

*Von wo kennst Du die GZ?*

Meine Eltern haben die GZ für mich abonniert. Ich habe die GZ während der zwei letzten Schuljahre kennengelernt in Hohenrain, St. Gallen, Zürich. Ich kenne die GZ von der Berufsschule – sie liegt dort auf, so kann man sie über Mittag lesen.

*Karin Sommerhalder, Sabrina Rech, Nicole Bernoulli, Iris Lauener, Susi Meili, Sonja Smole.*

*Liest Du die ganze GZ?*

Ich lese die GZ immer, aber nicht alles. Ich lese fast alles, aber manchmal sind die Sätze schwierig zum Verstehen. Die Sätze sind oft zu lang.

*Gefällt Dir die GZ, oder möchtest Du sie anders gestalten?*

Nicht super, normal. Es geht so. Zu dünn. Die GZ gefällt mir ziemlich gut, aber ich würde sie anders machen. Die deutsche GZ gefällt mir besser.

*Wie möchtest Du die GZ gestalten?*

Auf diese Frage haben wir so viele und so verschiedene Antworten bekommen, dass wir sie nach einzelnen Bereichen zusammenfassen.

Einstimmig werden viel mehr Bilder, Fotos und Zeichnungen gewünscht. Dafür soll der Text einfacher und kürzer sein. Wenn möglich zu jedem Artikel ein Bild. Die Seiten sollten ein wenig aufgelockert sein. Es macht nichts, wenn nicht alles vollgeschrieben ist, dadurch wird die Zeitung übersichtlicher. Man liest dann eher etwas, wenn einem das Bild gefällt. Auf dem Titelblatt wären grössere Bilder gut.

Einigen gefällt das Format der Zeitung nicht gut. Sie möchten lieber A4-Format, weil sie die Zeitungen dann im Ordner sammeln könnten.
Viele fänden es schön, wenn man die GZ vielfarbig oder wenigstens mit einer Farbe – neben der Druckfarbe – drucken könnte. Zum Beispiel den Namen rot oder blau oder so.
Fast alle möchten, dass die GZ viel dicker würde und damit viel Neues bringen könnte.

Es ist kaum zu glauben, wie viele Ideen und Vorschläge Ihr Jungen habt. Man könnte damit schon eine ganze Zeitung füllen. Was da alles gewünscht wird...

- Seite für die Jungen; Stellenanzeiger für Gehörlose; mehr Sport; GZ-Markt (Inserate: Kauf/Verkauf); Heiratsanzeigen von Gehörlosen; Adressen für Brieffreundschaften; Kochrezepte, einfach geschrieben und mit Zeichnungen; Ferienvorschläge (wo und wie kann man gut und billig Ferien machen und Reisen unternehmen); Nachrichten aus den Kantonen mit den Kantonswappen in der Überschrift; Nachrichten aus dem Ausland; Fernsehprogramm für Gehörlose; praktische Anleitungen zum Gärtnern; Witze ohne Worte; Rätsel, Wettbewerbe; Jugendprobleme besprechen; Anmeldetalons für gemeinsame Unternehmungen (Wochenende, Ferien); Berichte über das Leben Gehörloser; und noch viele andere interessante Dinge.

*Franziska Tschabold, René Pfiffner, Brigitte Zanini, Petra Guarda, Sabine Berchtold, Daniela Mader, Sandra Dietrich.*

*Istvan Szeker, Normann Salzmann, Marcel Jukker, Tuong Nguyen, Claudio Kern.*

Vielleicht seid Ihr auch überrascht, dass es so viele Dinge gibt, die schon junge Gehörlose interessieren. Wir von der Redaktion finden es auf alle Fälle toll, dass Ihr so viele Anregungen habt. Nur ist bei vielen dieser Vorschläge die Frage: Wer macht das? Und damit sind wir bei unserer letzten und wichtigsten Frage, und diese Frage stellen wir an alle Leser:

*Bist Du bereit, einmal selbst etwas für die GZ zu machen?*

Die Antworten auf diese Frage bereiteten uns am meisten Freude. Fast alle haben gesagt, dass sie gerne etwas für die GZ machen würden. Fotografieren, zeichnen oder vielleicht sogar etwas schreiben. Viele hätten Lust und Freude, Fotoberichte aus einem Schullager oder aus den Ferien an die Zeitung zu schicken. Viele haben aber dabei Probleme: Sie haben ein wenig Angst, so etwas zu machen, weil sie es noch nie gemacht haben. Und vor allem können sie das nicht ohne Anleitung, ohne die Mithilfe von Erwachsenen, von Lehrern, Eltern oder von uns von der Zeitung. Das ist eigentlich gut zu verstehen, und wir werden uns sicher bemühen, Euch bei all Euren Anstrengungen behilflich zu sein.

Welche von Euren Ideen wir nun verwirklichen können – schon bald oder erst später –, werdet Ihr ja sehen. Sicher ist, dass wir Euch jungen Gehörlosen ab sofort in jeder – oder fast jeder – Ausgabe Platz reservieren werden, damit Ihr vermehrt zu Wort kommen könnt. Aber denkt daran, dass wir von Euch bald Beiträge möchten. Dazu braucht es ein bisschen Mut von Euch.

René Müller